

ILE-Region Moorexpress-Stader Geest
2016-2020



Geschäftsstelle, Herrenstraße 25, D-21698 Harsefeld

An die
Lenkungsgruppe (LG) der
Region Moorexpress-Stader Geest

Protokoll der Sonderfahrt mit dem Moorexpress (von Bremervörde nach Deinste und Worpswede) und von der 8. Lenkungsgruppensitzung der ILE-Region Moorexpress-Stader Geest am 08. März 2018 im Kloster Hof

Teilnehmer siehe Teilnehmerliste im Anhang.

ABLAUFPLAN / TAGESORDNUNGSPUNKTE (TOP):

- 09:30 Begrüßung
- 10:00 Sonderfahrt: Bahnhöfe Deinste, Mulsum-Essel und Hesedorf
- 12:40 8. LG-Sitzung
- TOP 1 Protokoll der LG-Sitzung am 20.12.2017
- TOP 2 Zukunft Moorexpress – Doppelstrategie
- Reaktivierung SPNV
- Touristisches Konzept
- TOP 3 Projekte 2018
- TOP 4 Sonstiges
- 14:00 Sonderfahrt: Bahnhöfe Gnarrenburg, Nordsode und Worpswede
- 16:55 Ankunft Bremervörde / Veranstaltungsende

Begrüßung

Herr Schlichtmann begrüßt die Mitglieder der Lenkungsgruppe und die Gäste der Sonderfahrt. Er erläutert das Ziel der Veranstaltung: die Beratung der Vorschläge des Regionalmanagements zur touristischen Aufwertung der Moorexpress-Haltepunkte vor Ort und Stelle. Das Gesamtvorhaben ist ein regionsweiter Ansatz, der sowohl den Tourismus fördern als auch das Image der Region aufwerten kann.

Herr Lendner stellt den Tagesablauf vor (siehe Anhang Fahrplan).

Sonderfahrt: Bereisung der Bahnhöfe Deinste, Mulsum-Essel und Hesedorf

Beginn der Sonderfahrt um 10.00 Uhr

Bahnhof Deinste

Geschäftsstelle

Samtgemeinde Harsefeld

**Samtgemeindegemeinderat
Rainer Schlichtmann**

Herrenstraße 25
D-21698 Harsefeld
T: +49 41 64 887-0
F: +49 41 64 887-201
rainer.schlichtmann@harsefeld.de

Beteiligte Kommunen

Samtgemeinde Apensen
Samtgemeindegemeinderat
Peter Sommer
www.apensen.de

Stadt Bremervörde
Bürgermeister Detlev Fischer
www.bremervoerde.de

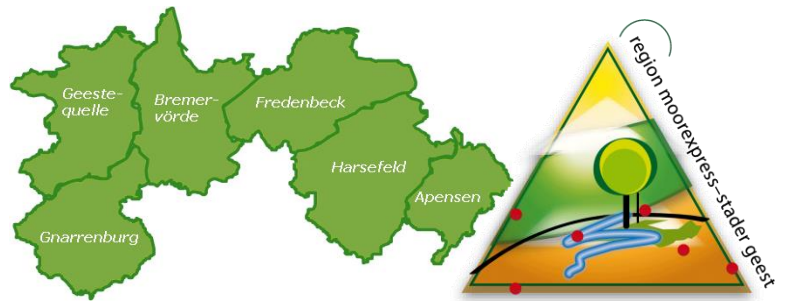
Samtgemeinde Fredenbeck
Samtgemeindegemeinderat
Ralf Handelsmann
www.fredenbeck.de

Samtgemeinde Geestequelle
Samtgemeindegemeinderat
Stephan Meyer
www.geestequelle.de

Gemeinde Gnarrenburg
Bürgermeister Axel Renken
www.gnarrenburg.de

Samtgemeinde Harsefeld
Samtgemeindegemeinderat
Rainer Schlichtmann
www.harsefeld.de





Vorgesehene Maßnahmen

- Bahnsteiganlage (Gleiskante; Ein-/Ausstieg)
- Stationsschild
- LED-Beleuchtung
- Ausstattung (Sitzbank; Mülleimer)
- Infopoint (Schaukasten; Infotafel)
- Bahnhofsuhr (nur neue Technik)

Herr Paus und Herr Lendner stellen die Planungsentwürfe, d.h. die möglichen Maßnahmen vor (siehe Anhang Bestandserhebung, Ausstattung Haltepunkte, Präsentation).

Herr Müller macht drauf aufmerksam, dass die Lindenallee bei der Restaurierung des Bahnhofsgebäudes ebenfalls eine große Rolle gespielt hat. Die Lindenallee stellt die räumliche Verbindung zwischen der Straße und dem Bahnhof her.

Frau Dr. Meyer-Grünefeldt betont die Bedeutung der Grüngestaltung des Bahnhofsareals. Das Umfeld des Bahnhofs und der Bahnhof selbst sollten naturtechnisch stärker gestaltet werden. Dabei sollte ein besonderer Fokus auf regionale Gewächse gelegt werden (z.B. Blühwiesen mit regionalen Pflanzen) Frau Alpers ergänzt, dass Blühwiesen und ähnliche Formen der Grüngestaltung häufig mit einem größeren Pflegeaufwand verbunden sind. Frau Dr. Meyer-Grünefeldt sichert ihre Unterstützung des NABU Umweltpyramide bei der Auswahl passender regionaler Pflanzen mit einem möglichst geringen Pflegeaufwand zu.

Herr Müller beschreibt die Beleuchtungssituation am Bahnhof. Die alte Beleuchtung musste demontiert werden, weil sie defekt war. Im Zuge einer Instandsetzung der Gleisanlage sollte die Beleuchtung erneuert werden. Die dafür nötige Verkabelung ist bereits verlegt. Herr Buse führt aus, dass bei einer möglichen baulichen Herrichtung der Gleisanlage die Beleuchtung berücksichtigt wird; ggf. jedoch an anderer geeigneter Stelle.

Auf Nachfrage, ob das Deutsche Feld- und Kleinbahnmuseum in die aktuelle (touristische) Planung mit einbezogen ist, erwidert Herr Müller, dass Herr Handlmann und er den Kontakt suchen werden.

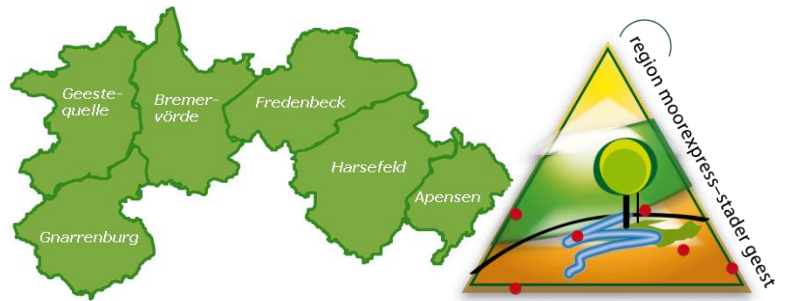
Herr Paus und Herr Lendner stellen die Planungsentwürfe, d.h. die möglichen Maßnahmen vor (siehe Anhang Bestandserhebung, Ausstattung Haltepunkte, Präsentation).

Bahnhof Mulsum-Essel

Vorgesehene Maßnahmen

- Bahnsteiganlage (Gleiskante; Ein-/Ausstieg)
- Stationsschild
- LED-Beleuchtung
- Ausstattung (Sitzbank; Mülleimer; Fahrradständer)
- Infopoint (Schaukasten; Infotafel)
- Unterstand
- Bahnhofsuhr
- Bahnhofsgebäude (Sanierung; Bepflanzungen; Zuwegung)
- Sichtachse zur Straße (Rück-/Pflegeschnitt der Bäume und Wiese)

Herr Paus führt weiter aus, dass der gesamte Wiesen- und Lindenallee-Bereich aufgewertet werden soll. Durch Rück- und Pflegeschnitt sowie neue Begrünungen soll der Bereich zwischen Bahnhofsgebäude und Hauptstraße (als Sichtachse)



hergerichtet werden. Darüber hinaus sollen Parkplatz am Bahnhofsgebäude geschaffen werden.

Herr Rehenning (Bildhauer und Nutzer des Bahnhofsgebäudes [=Atelier und Werkstatt]) schildert, dass er das Atelier während der Moorexpress-Saison sonntags öffnen und (Fahrrad-)Touristen Einblicke in seine Arbeit geben möchte. Durch die touristische Aufwertung des gesamten Areals sollen zudem Gäste/Vorbeireisende von der Straße aus auf den Bahnhof aufmerksam gemacht werden. Hierfür ist die Herrichtung der Zufahrt (siehe oben) von der Hauptstraße zum Bahnhof zwingend notwendig. Er macht darauf aufmerksam, dass der Bahnhof ein guter Ausgangspunkt ist, um Fahrradtouren in der Region zu starten. Herr Handelsmann bekräftigt die Aussagen und befürwortet die geplanten Ansätze.

Bahnhof Hersedorf

Herr D. Fischer erläutert, dass die Gleisanlagen im Besitz der EVB sind. Deswegen können dort keine baulichen Veränderungen vorgenommen werden. Jedoch soll eine neue Nutzung für das mittlerweile leerstehende Bahnhofsgebäude gefunden werden. Für einen neuen Nutzer könnte eine Sanierung und touristische Aufwertung des Bahnhofsgebäudes stattfinden. Darüber hinaus sollte die Zufahrt von der Straße zum Bahnhof verbessert werden, damit der gesamte Bereich einladender auf Gäste wirkt.

Vorgesehen Maßnahmen:

- Infopoint (Schaukasten; Infotafel)
- Ggf. Bahnhofsgebäude (Sanierung; Bepflanzungen)

Anmerkung: Die Ausstattung des Bahnhofs (z.B. Unterstand, Fahrradständer, Schaukasten) ist teilweise in schlechtem Zustand. Die Stadt Bremervörde wird die Reinigung bzw. Instandsetzung in Absprache mit der EVB zeitnah angehen.

8. Lenkungsgruppensitzung

Herr Schlichtmann begrüßt die Teilnehmer der Lenkungsgruppe und die anwesenden Gäste. Die Veranstaltung findet öffentlich statt. Alle Gäste sind eingeladen, sich mit Wortbeiträgen einzubringen, an Abstimmungen sollen nur stimmberechtigte Mitglieder teilnehmen.

Zu TOP 1 Protokoll der LG-Sitzung vom 20.12.2017

Herr Schlichtmann fragt, ob es Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung der LG am 20.12.2017 gibt. Es gibt keine Anmerkungen.

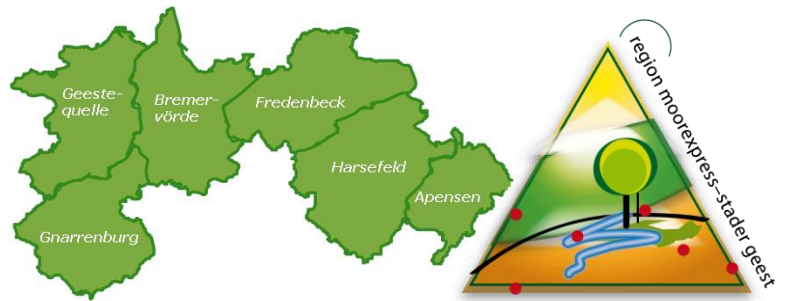
Die LG beschließt das Protokoll der Sitzung vom 20.12.2017 einstimmig.

Zu TOP 2: Zukunft Moorexpress – Doppelstrategie

Herr Lendner und Herr Rehage stellen die Projektbausteine des Vorhabens Zukunft Moorexpress vor (siehe Präsentation Folie 3, 4). Dabei handelt es sich um:

1. Reaktivierung SPNV
2. Touristisches Konzept (siehe auch Protokoll LG-Sitzung am 14.06.2017)

Reaktivierung SPNV



Die Region hat das Ziel, den SPNV auf der Strecke des Moorexpress zu reaktivieren. Zu diesem Zweck wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die vor dem Hintergrund regionaler Entwicklungs- bzw. Handlungsfelder ein alternatives Bewertungssystem für die Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken erarbeiten möchte. Ergebnisse und Absichten sollen in ein Konzept fließen. Das Vorhaben soll als Modellprojekt aufbereitet werden.

Herr Handelsmann berichtet von der Arbeit aus der Arbeitsgruppe. Der nächste Schritt ist es, das Konzept bei diversen Behörden (Landwirtschaft, Verkehr, Wirtschaft, Soziales) vorzustellen.

Das nächste Arbeitstreffen ist im April geplant.

Touristisches Konzept

Herr Lendner berichtet von der Bestandsaufnahme (mit der EVB und den potenziellen kommunalen Projektträgern) am 23.01.2018 und stellt die geplanten Vorhaben an den einzelnen Haltepunkten/Bahnhöfen vor.

Alle vorerst auserwählten Haltestellen (siehe Folie 6) sollen Wiedererkennungswerte des Moorexpress aufweisen. Geplant sind dafür folgende Ansätze/Maßnahmen (siehe auch Ausstattung Haltepunkte):

- Einheitliche Beschilderung an allen Haltestellen, bestehend aus einem Stationsschild und einem Moorexpressschild (siehe Folie 13).
- Baulich gleicher Unterstand an dafür vorgesehenen Bahnhöfen (Siehe Folie 13).
- Gleiche Ausstattung mit Infotafeln und Schaukästen (=Infopunkt), auf denen die touristischen Angebote (auch im Umfeld der Bahnhöfe) beworben werden (siehe Folie 8).
 - Ggf. Modell Gnarrenburg als Vorlage (siehe Folie 15)
- Identische Uhren an allen Haltepunkten
 - Ggf. Modell Deinste als Vorlage (siehe Folie 15)
- Identische Sitzgelegenheiten und Fahrradabstellanlagen (siehe Folie 16).
- Die Beleuchtungen und die bahntechnischen Anlagen (wie Einstiegs-/Ausstiegsbereiche, Gleiskante) werden durch die EVB hergerichtet.

Erste Entwurfspläne liegen für die Bahnhöfe/Haltepunkte Gnarrenburg, Mulsum-Essel, Deinste und Nordsode vor (siehe Folie 8, 9, 10, 12 sowie Bestandserhebung und Ausstattung Haltepunkte).

Generell ist zu unterscheiden zwischen der Verantwortlichkeit der EVB für die Bahnhöfe und die der Kommunen für die Zufahrten zu den Bahnhöfen.

Die Projektverantwortlichkeiten des touristischen Konzepts – bei möglichen ILE-Maßnahmen – können wie folgt aussehen: EVB: Bahntechnische Anlagen, Beleuchtung, Stationsschild / Kommunen: Ausstattungen, Herrichtungen der Bahnhofsgebäude und -areale.

Die weitere Ausarbeitung der Ansätze/Maßnahmen findet gemeinsam mit der EVB und den potenziellen kommunalen Projektträgern in Abstimmung mit dem Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) statt.



Herr Meyer merkt an, dass erste Planungen für eine Aufwertung eines Haltepunktes in der Samtgemeinde Geestequelle bestehen. Großes Potenzial weist der ehemalige Haltepunkt Oerel auf. Perspektivisch kann und sollte der nicht mehr vorhandene Haltepunkt infrastrukturell sowie touristisch aufgewertet bzw. hergerichtet werden. Der potenzielle Haltepunkt verfügt über eine gute Lage nahe des Ortskerns. Herr Lendner ergänzt, dass perspektivisch auch der Haltepunkt Essel (Samtgemeinde Fredenbeck) weiter aufgewertet werden könnte.

Weiteres Vorgehen

Herr Schlichtmann unterstreicht die regionale Bedeutung des Gesamtvorhabens – das Vorhaben ist schließlich auch Namensgeber der ILE-Region. Er bittet die zuständigen Kommunen, die Antragsausarbeitungen im Jahr 2018 voranzutreiben, so dass die Projektanträge zum 15.09.2019 eingereicht werden können.

Die Lenkungsgruppe beschließt einstimmig folgendes Vorgehen:

Das Regionalmanagement wird zusammen mit dem ArL, den Kommunen und der EVB Fördermodalitäten und genaue Projektinhalte besprechen und klären.

Zu TOP 3: Projekte 2018

Herr Lendner ruft die Lenkungsgruppe und die Kommunen der Region dazu auf, (weitere) Projektansätze/-anträge für die Frist 15.09.2018 an das Regionalmanagement heranzutragen (siehe auch Folie 17).

Herr Handelsmann nennt zwei Projekte.

- Fredenbeck: Sanierung eines Gebäudes in der Ortsmitte, das durch eine Erbschaft in Gemeindeeigentum übergegangen ist. Das Gebäude soll zur zentralen Anlaufstelle für soziale Einrichtungen im Ort werden. Die Antragsstellung wird voraussichtlich 2018 stattfinden.
- Kutenholz: Die Attraktivität des sozio-kulturellen Zentrums soll auf Dauer gesichert werden. Dafür sollen Maßnahmen zur optischen Verschönerung und zur Entwässerung stattfinden. Die Antragsstellung wird voraussichtlich 2019 stattfinden.

Herr Schlichtmann merkt an, dass im Antragsjahr 2018 die abgelehnten Anträge aus dem Jahr 2017 zur Wiedervorlage eingereicht werden können. Er äußert, dass es noch immer keine Rückmeldung zu den Anträgen aus 2017 gibt und fragt das ArL, ob dadurch (automatisch) die geplanten Umsetzungsphasen verlängert werden.

Frau Rabenaldt erwidert, dass erste Rückmeldungen bis Ende März zu erwarten sind. Allerdings nur zu Projekten, die mit den derzeit verfügbaren Mitteln umgesetzt werden können. Verlängerungen der Umsetzungsphasen sind bisher nicht eingeplant.

Zu TOP 4 Sonstiges



Nächste LG-Sitzung

Die nächste LG-Sitzung soll am 07. Juni um 14.00 Uhr voraussichtlich in Gnarrenburg stattfinden.

Herr Schlichtmann schließt die Sitzung um 13:30 Uhr.

Sonderfahrt: Bereisung der Bahnhöfe Gnarrenburg, Nordsode und Worpswede

Weiterfahrt um 14 Uhr.

Bahnhof Gnarrenburg

Vorgesehene Maßnahmen

- Bahnsteiganlage (Gleiskante; Ein-/Ausstieg)
- Stationsschild
- LED-Beleuchtung
- Ausstattung (Sitzbank; Mülleimer; Fahrradständer)
- Infopoint (Schaukasten [Infotafel vorhanden])
- Unterstand
- Bahnhofsuhr
- Bahnhofsareal (Bepflanzungen; Zuwegung)

Herr van der Pütten betont, dass an dem Bahnhof deutlich zu viele Schaukästen und Infotafeln aufgestellt sind und deren Inhalt nicht mehr aktuell ist. Eine Neuordnung ist zwingend notwendig.

Herr U. Fischer macht auf die unmittelbare Nähe zu den bestehenden Rad- und Wanderwegen und zu dem Ortskern aufmerksam, wodurch der Bahnhof eine hohe Attraktivität für Touristen hat.

Herr Milenz greift den Kommentar von Herrn U. Fischer auf und beschreibt die große Bedeutung der Koordination bestehender touristischer Angebote in der Region. Angebote müssen miteinander verknüpft werden. Ebenso sollen Angebotspakete (besser) vermarktet werden.

Bahnhof Nordsode

Vorgesehene Maßnahmen

- Bahnsteiganlage (Gleiskante; Ein-/Ausstieg; Verbreiterung des Bahnsteigs)
- Stationsschild
- Ausstattung (Sitzbank; Mülleimer)
- Infopoint (Schaukasten; Infotafel)
- Bahnhofsgebäude (Bepflanzungen)

Herr Milenz hebt die Bedeutung der Haltestelle für das touristische Angebot im Landkreis Osterholz hervor. In der Nähe der Haltestelle befindet sich der neue Torfschiffhafen, und es gibt gastronomische Angebote.



Herr Schröder, stellvertretender Bürgermeister Worpswede, ist der Meinung, dass an jeder Haltestelle Unterstände für wartende Fahrgäste aufgestellt werden sollten. Seiner Meinung nach gehören die Unterstände zur bahntechnischen Grundausstattung. Herr Lendner skizziert, dass es jedoch – wie im Falle Nordsode – voraussichtlich nicht an jedem Haltepunkt baulich möglich ist.

Bahnhof Worpswede

Vorgesehene Maßnahmen

- Stationsschild
- Ausstattung (Sitzbank; Mülleimer; Fahrradständer)
- Infopoint (Schaukasten)

Herr Milenz beschreibt die unterschiedlichen Aktivitäten am Bahnhof in Worpswede, u.a. die Zusammenarbeit mit dem ansässigen Wirt. Worpswede bietet die Möglichkeit der Kombination von Kanu, Radfahren und Moorexpress sowie Kunst und Kultur. Gerade dort können Angebotspakete gestrickt werden.

Rückreise nach Bremervörde.

Herr Schlichtmann bedankt sich bei allen Teilnehmern und verabschiedet die Teilnehmer.

Ende der Sonderfahrt um 16.55 Uhr.

23.03.2018, gez. Schlichtmann

Lendner

Anhang:

- Teilnehmerliste vom 08.03.2018
- Präsentation vom 08.03.2018
- Fahrplan / Tagesordnung der Sonderfahrt am 08.03.2018
- Bestandserhebung
- Ausstattung Haltepunkte